



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An die
Präsidentin des Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
PI/G-4253-2/1416 K
28.02.2012

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
II.4-5 P 4001.3-6b.23 728

München, 10. April 2012
Telefon: 089 2186 2442
Name: Herr Popp

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten
Dr. Christoph Rabenstein (SPD) vom 24.02.2012
„Aktuelle Wartelisten für Lehramtsbewerber“**

Anlage: 3 Abdrucke dieses Schreibens

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Wie viele Bewerberinnen und Bewerber standen zum Schuljahresbeginn 2011/2012 auf den Wartelisten, aufgeschlüsselt nach Schularten, Fächerverbindungen und Prüfungsjahrgängen, bei Förderschulen nach Sparten?

Die Wartelistendatei unterliegt als Verlaufsdatei der andauernden Pflege und Veränderung, so dass für die angefragten Schularten der Stand zum Schuljahresbeginn (nach Abschluss des Einstellungsverfahrens zum September 2011) geringfügig von den folgenden Zahlen der Wartelistenberechtigten (Stand: 13.03.2012) abweichen kann. In der Aufstellung nicht enthal-

ten sind ca. 523 Neuzugänge auf die Warteliste im Bereich der Gymnasien im Anschluss an die Einstellungen Februar 2012. Im Folgenden werden die Zahlen für Grund-, Mittel-/Haupt- und Förderschulen sowie für Fach- und Förderlehrer nach Prüfungsjahrgängen, die Zahlen für Realschulen, Gymnasien nach Fächern aufgeschlüsselt dargestellt.

Im Bereich der beruflichen Schulen werden für Bewerber mit dem Lehramt für berufliche Schulen Quoten aus den Bewerbern des letzten Prüfungsjahrgangs und den Wartelisten seit jeher nicht gebildet; Bewerber früherer Prüfungsjahrgänge können ausschließlich im Rahmen des Einstellungsverfahrens nach Maßgabe ihrer erzielten Gesamtprüfungsnote berücksichtigt werden. Eine Warteliste wird daher im Bereich der beruflichen Schulen nicht geführt, so dass diesbezügliche statistische Angaben für den Bereich der beruflichen Schulen nicht gemacht werden können.

Bei der Interpretation der nachfolgenden Auswertungen muss darauf hingewiesen werden, dass bei diesen lediglich die für eine Bewerbung von der Warteliste berechtigten Personen ausgewiesen sind. Wie jedoch die Antwort auf Frage 4 zeigt, machten zum Einstellungstermin September 2011 über alle Schularten hinweg von den im Juli 2011 insgesamt 3 709 auf der Warteliste geführten Lehrkräften nur rund 74 % von ihrer „prinzipiellen Bewerbungsberechtigung“ überhaupt Gebrauch und gaben eine Bereitschaftserklärung für das Schuljahr 2011/2012 ab. Zudem sind hierbei die Unterschiede zwischen den Schularten erheblich. Während z. B. bei den Grund-, Mittel-/Haupt- und Förderschulen über 83 % der auf der Warteliste geführten Lehrkräfte eine Bereitschaftserklärung abgegeben hatten, lag der Anteil bei den Gymnasien nur bei knapp 50 %.

Selbst von den insgesamt 2 732 Wartelistenbewerbern mit Bereitschaftserklärung hatte nur ein gewisser Anteil ernsthaftes Interesse an einer Übernahme in den Staatsdienst, wie die zahlreichen Stellenabsagen aus diesem Bewerberkreis zeigen. So dürfen die nachfolgenden Zahlen also nur als Anzahl derjenigen Personen verstanden werden, die das Recht auf eine Bewerbung von der Warteliste besitzen; ob sie dieses tatsächlich geltend machen

und für eine Einstellung in den Staatsdienst zur Verfügung stehen, wird erst durch eine abgegebene Bereitschaftserklärung dokumentiert (vgl. Antwort zu Frage 4).

Nachfolgender Tabelle kann in den einzelnen Spalten die Zahl der Wartelistenberechtigten mit Lehramt an Grund- und Hauptschulen bzw. für Sonderpädagogik sowie für Fach- und Förderlehrer entnommen werden. Die Darstellung erfolgt dabei in der Aufschlüsselung auf die Prüfungsjahrgänge 2007 mit 2011:

Jahr der 2. Staatsprüfung	Wartelistenberechtigte (Stand 13.03.2012)				
	mit Lehramt für			Fachlehrer	Förderlehrer
	Grundschulen	Hauptschulen	Sonderpädagogik		
2007	137	1	14	32	-
2008	254	-	28	55	1
2009	375	9	27	32	1
2010	531	42	30	24	2
2011	557	100	53	48	9
zusammen	1 854	152	152	191	13

Die einzelnen sonderpädagogischen Fachrichtungen werden von den Wartelistenberechtigten mit dem Lehramt an Sonderschulen wie folgt vertreten:

Fachrichtung	Wartelistenberechtigte mit dem Lehramt für Sonderpädagogik (Stand 13.03.2012)
Gehörlosenpädagogik	11
Schwerhörigenpädagogik	3
Sprachbehindertenpädagogik	11
Blindenpädagogik	2
Lernbehindertenpädagogik	8
Geistigbehindertenpädagogik	110
Körperbehindertenpädagogik	6
Verhaltensgestörtenpädagogik	2

Aufgrund des Fachlehrerprinzips an den Realschulen und Gymnasien können die 804 Wartelistenberechtigten mit dem Lehramt an Realschulen sowie die 1 176 Wartelistenberechtigten mit dem Lehramt an Gymnasien (Stand jeweils: 13.03.2012) nach ihren Fächern getrennt ausgewiesen werden. Da am Gymnasium und an der Realschule jedoch die meisten Lehrkräfte bei mehreren, in der Regel zwei oder drei Fächern gezählt werden, ergibt sich in folgender Tabelle die Gesamtpersonenzahl nicht mehr als Summe der Wartelistenberechtigten der einzelnen Fächer.

Fach	Wartelistenberechtigte mit Lehramt an (Stand: 13.03.2012)	
	Realschulen	Gymnasien
Katholische Religionslehre	111	48
Evangelische Religionslehre	35	8
Deutsch	407	511
Englisch	219	522
Französisch	8	144
Italienisch	-	17
Spanisch	-	57
Russisch	-	-
Latein	-	30
Griechisch	-	4
Mathematik	88	34
Physik	8	19
Chemie	10	56
Biologie	-	40
Geschichte	258	343
Wirtschaftswissenschaften	122	52
Erdkunde	263	207
Sozialkunde	14	54
Psychologie	2	17
Sport, männlich	26	44
Sport, weiblich	23	40
Musik	9	23
Kunsterziehung	4	28

Zu Frage 2:

Wie viele Bewerberinnen und Bewerber wurden 2011 aufgrund der Wartelistenbestimmungen nach 5 Jahren von den Wartelisten gestrichen?

Nach 5 Jahren fielen im Jahr 2011 insgesamt 125 Bewerber von der Warteliste, die sich wie folgt auf die Lehrämter verteilen:

Lehramt/ Lehrerausbildung für	nach 5 Jahren von Warteliste gestrichene Wartelistenberechtigte	davon mit Bereitschaftserklärung im Juli 2011
Grundschulen	37	18
Hauptschulen	1	0
Sonderpädagogik	11	2
Realschulen	7	0
Gymnasien	59	0
Fachlehrer	9	4
Förderlehrer	1	0

Auch nach Streichung von der Warteliste ist eine Bewerbung um Einstellung in den staatlichen Schuldienst (als so genannte „freie Bewerbung“) möglich.

Zu Frage 3:

Wie viele Bewerbungen für den Schuldienst aus anderen Bundesländern und anderen Ländern der EU liegen der Staatsregierung darüber hinaus vor, und wie viele davon konnten berücksichtigt werden?

Wie viele Bewerbungen zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 von Bewerbern vorlagen, die ihr 2. Staatsexamen außerhalb Bayerns abgelegt haben, und wie viele Bewerber aus anderen Staaten der EU vorlagen, ergibt sich für die einzelnen Lehrämter aus der nachfolgenden Tabelle:

Lehramt/ Lehrerausbildung für	Außerbayerische Bewerbungen um Einstellung zum Schuljahr 2011/2012			
	aus anderen Ländern in der Bundesrepublik*		aus EU-Staaten	
	insgesamt	darunter mit Erfolg	insgesamt	darunter mit Erfolg
Grundschulen	133	52	24	18
Hauptschulen	75	59	6	6
Grund- und Hauptschule	52	23	-	-
Fachlehrer	13	9	-	-
Förderschulen	79	34	3	3
Realschulen	50	6	2	1
Gymnasien	157	34	5	-
Berufliche Schulen	70	15	-	-

* einschließlich Lehrertauschverfahren

Zu Frage 4:

Wie viele Bewerberinnen und Bewerber haben die Bereitschaftserklärung für das Schuljahr 2011/2012 nicht abgegeben oder konnten deren Abgabe nicht nachweisen (aufgeschlüsselt nach Schularten)?

Um die Frage nach den nicht abgegebenen Bereitschaftserklärungen zu beantworten, muss auf den Stand der Warteliste vom Juli 2011 zurückgegriffen werden. Auf dieser sind, im Gegensatz zur Beantwortung der 1. Frage, die nach einer Nichteinstellung zum Schuljahr 2011/2012 neu auf die Warteliste hinzugekommenen Bewerber noch nicht enthalten. Diese befinden sich zwar heute auf der Warteliste, haben aber aufgrund ihrer bisher einmaligen Bewerbung aus dem laufenden Prüfungsjahrgang heraus noch keine Bereitschaftserklärung abgeben können. Von den 3 709 Wartelistenberechtigten (Stand: Juli 2011) hatten 987 keine Bereitschaftserklärung abgegeben, sich also nicht um Übernahme in den staatlichen Schuldienst Bayerns beworben. Eine Aufschlüsselung der Anzahl der zum Einstellungstermin September 2011 nicht abgegebenen Bereitschaftserklärungen nach

Schularten (Stand: Juli 2011) ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Lehramt/ Lehrerausbildung für	Wartelistenbe- rechtigte (Stand: Juli 2011)	davon	
		mit Bereitschafts- erklärung	ohne Bereit- schaftserklärung
Grundschulen	1 834	1 520	314
Hauptschulen	209	193	16
Förderschulen	269	216	53
Realschulen	344	207	137
Gymnasien	801	400	401
Fachlehrer	224	172	52
Förderlehrer	28	24	4

Zu Frage 5:

Wie viele Anstellungen erfolgten - bitte aufgeschlüsselt nach Beamtenstatus und Arbeitnehmerstatus ohne Befristung, mit Verbeamtungszusage, Arbeitnehmerstatus ohne Verbeamtungszusage

- a) aus dem laufenden Prüfungsjahrgang und*
- b) aus den Wartelisten?*

Wie viele Einstellungen zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 aus dem laufenden Prüfungsjahrgang und von den Wartelisten erfolgten, ergibt sich für die einzelnen Lehrämter aus der nachfolgenden Tabelle:

Lehramt / Lehrerbildung für	Feste Einstellungen					
	aus dem laufenden Prüfungs- jahrgang			von der Warteliste		
	Beamte	unbefristeter Ange- stelltenvertrag		Beamte	unbefristeter Ange- stelltenvertrag	
		mit Ver- beam- tungs- zusage	ohne Verbe- am- tungs- zusage		mit Ver- beam- tungs- zusage	ohne Verbe- am- tungs- zusage
Grundschulen	386	32	-	470 ¹	34	-
Hauptschulen	349	29	-	144 ¹	11	-
Förderschulen	200	-	-	158	-	-
Realschulen	503	28	4	41	14	8
Gymnasien	179	123	-	8	72	-
Berufliche Schulen ²	159	-	3	-	-	-
Fachlehrer	133	-	-	72	-	-
Förderlehrer	14	4	-	12	11	-

¹ einschließlich Umwandlungen von Supterverträgen in das Beamtenverhältnis (rund 70 an der Grundschule und 39 an der Mittel-/Hauptschule)

² einschließlich Lehrkräften mit dem Lehramt an Gymnasien

Neben den hier ausgewiesenen Einstellungen aus dem laufenden Prüfungs-
jahrgang und von der Warteliste werden aber auch Absolventen aus
früheren Jahrgängen sowie Lehrkräfte aus anderen Ländern und dem Aus-
land als freie Bewerber in den Schuldienst übernommen.

Zu Frage 6:

*Welche Qualifikation (aufgeschlüsselt nach dem jeweils abgeschlossenen
Lehramt bzw. abgeschlossenen 1. Staatsexamen bzw. keine Lehramtsbe-
fähigkeit) hatten die Bewerberinnen und Bewerber, die zum Februar 2012
auf Vertrag in den Grund- und Haupt- bzw. Mittelschulen eingestellt wur-
den?*

Zum Februar 2012 wurden 290 Stellen durch Lehrkräfte mit befristeten Arbeitsverträgen (bis 31.07.2012) besetzt. Die nachfolgende Tabelle stellt die Verteilung der eingestellten Lehrkräfte nach ihrer Qualifikation dar.

Qualifikation		Anteil an den befristeten Arbeitsverträgen insgesamt
Lehramt Grundschule bzw. Mittel-/ Hauptschule	Warteliste [*]	24,3 %
	abgeschlossenes 1. Staatsexamen	16,8 %
	Freie Bewerber [*]	12,7 %
	Einsatz pensionierter Lehrkräfte	1,5 %
	Studenten höherer Semester	0,1 %
Lehramt Gymnasium	1. Staatsexamen	0,2 %
	2. Staatsexamen	30,3 %
Lehramt Realschule	1. Staatsexamen	4,0 %
	2. Staatsexamen	7,2 %
Sonstige ^{**}		3,6 %

* Mit der Befähigung für das Lehramt an Grundschulen bzw. Mittel-/Hauptschulen.

** U. a. Fachlehrer aus dem beruflichen Bereich, Dipl.-Mathematiker, Magister Deutsch.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Ludwig Spaenle

Staatsminister